

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

**I. Geltungsbereich**

1. Aufträge bedürfen jeweils der schriftlichen Bestätigung durch den Auftragnehmer. Sie werden zu den nachfolgenden Bedingungen ausgeführt. Abweichende Regelungen bedürfen der Schriftform.
2. Bei mündlich erteilten Aufträgen entfallen alle dem Auftraggeber zustehende Rechte sowie dem Auftragnehmer obliegende Pflichten aus Abschnitt VI und VII.

**II. Gegenleistung**

1. Die im Angebot des Auftragnehmers genannten Preise gelten unter dem Vorbehalt, daß die der Angebotsabgabe zugrunde gelegten Auftragsdaten unverändert bleiben, längstens jedoch 3 Monate nach Eingang des Angebots beim Auftraggeber.
2. Die Preise des Auftragnehmers enthalten keine Mehrwertsteuer und gelten ab Werk. Sie beinhalten keine Kosten für Fracht, Porto, Versicherung und andere Versandkosten. Diese Zusatzkosten werden extrakt aufgeführt und berechnet.
3. Nachträgliche Änderungen der Leistungen auf Veranlassung des Auftraggebers werden mit einem schriftlichen Zusatzangebot durch den Auftragnehmer festgelegt und dem Auftraggeber verrechnet. Für vom Auftraggeber mehrfach geforderte Zusatzleistungen (Probeausdrucke, Erstellung der Leistungen durch neue Daten) werden dem Auftraggeber dieselben Kosten in Rechnung gestellt wie beim Erstangebot.
4. Datentests, Layouterstellungen, Datentransfers, Mustererstellungen und ähnliche Vorarbeiten, die vom Auftraggeber veranlaßt sind, werden als Leistung über die zugrundeliegenden Stundensätze berechnet, auch wenn der Auftrag nicht erteilt wird.
5. Jeder Vertragspartner kann eine neue Festsetzung des Preises im Verhandlungswege für solche Lieferungen verlangen, die nicht innerhalb von 4 Monaten nach Vertragsschluß erbracht worden sind.
6. Alle zur auftragsgerechten Erstellung der Leistung notwendigen Unterlagen (Imprimaturen, Festlegungen, oder anderweitige schriftlich Bestätigungen) bleiben bis zum Zahlungseingang Eigentum der Auftragnehmers.
7. Angebote werden entweder über Festpreis oder über zwischen dem Auftraggeber und Auftragnehmer festgesetzten Stundensätzen abgegeben.
8. Der Auftragnehmer ist durch einen Vertrag nicht gehindert, Material entwickeln zu lassen und Dritten zur Nutzung zu überlassen, das den Leistungen des Auftragnehmers gegenüber dem Auftraggeber ähnlich ist.

**III. Datenbehandlung**

1. Der Auftragnehmer wird vertrauliche Daten, die auch als solche gekennzeichnet sind und dem Auftragnehmer zur Durchführung der Leistung zur Verfügung gestellt werden, mit der notwendigen Sorgfalt und Vertraulichkeit behandeln.
2. Datentechnische Zwischenerzeugnisse stehen im Eigentum des Auftragnehmers.

**IV. Rechnungstellung und Zahlung**

1. Die Zahlung (Nettopreis zuzüglich Mehrwertsteuer) ist, sofern nichts anderes vereinbart, sofort nach Rechnungsdatum ohne Abzug zu leisten. Eine gesondert zu treffende Skontovereinbarung bezieht sich nicht auf Fracht, Porto, Versicherung oder sonstiger Versandkosten.
2. Bei außergewöhnlichen Vorleistungen kann angemessene Vorauszahlung verlangt werden.
3. Bei Zahlungsverzug sind Verzugszinsen in Höhe von 5% über dem jeweiligen Diskontsatz der Deutschen Bundesbank zu zahlen. Die Geltungmachung weitere Verzugschäden wird hierdurch nicht ausgeschlossen.
4. Der Auftraggeber kann nur mit einer unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderung aufrechnen. Einem Auftraggeber, der Vollkaufmann im Sinne des HGB ist, stehen Zurückbehaltungs- und Aufrechnungsrechte nicht zu. Die Rechte nach § 320 BGB bleiben jedoch erhalten, solange und soweit der Auftragnehmer seinen Verpflichtungen nach Abschnitt VI 3. nicht nachgekommen ist.

**V. Lieferung**

1. Hat sich der Auftragnehmer zum Versand verpflichtet, so nimmt er diesen für den Auftraggeber mit gebotener Sorgfalt vor, haftet jedoch nur nach Vor-

satz und grobe Fahrlässigkeit. Die Gefahr geht auf den Auftraggeber über, sobald die Sendung an die den Transport durchführenden Person übergeben worden ist.

2. Für Unregelmäßigkeiten, die beim Versandweg durch einen Dritten eintreten, wird keine Gewährleistung übernommen.
3. Liefertermine sind nur gültig, wenn sie vom Auftragnehmer ausdrücklich bestätigt werden. Wird der Vertrag schriftlich abgeschlossen, bedarf auch die Bestätigung über den Liefertermin der Schriftform.
4. Gerät der Auftragnehmer mit seinen Leistungen in Verzug, so ist ihm zunächst eine angemessene Nachfrist zu gewähren. Nach fruchtlosem Ablauf der Nachfrist kann der Auftraggeber vom Vertrag zurücktreten. § 361 BGB bleibt unberührt. Ersatz des Verzugschadens kann nur bis zur Höhe des Auftragswertes (Eigenleistung ausschließlich Vorleistung und Material) verlangt werden.
5. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung aller zum Rechnungsdatum bestehenden Forderungen des Auftragnehmers gegen den Auftraggeber sein Eigentum.
6. Dem Auftragnehmer steht an vom Auftraggeber angelieferten Daten, Vorlagen oder sonstigen zur Erfüllung des Auftrags notwendigen Gegenständen ein Zurückbehaltungsrecht gemäß § 369 HGB bis zur vollständigen Erfüllung aller fälligen Forderungen aus der Geschäftsverbindung zu.

**VI. Beanstandungen, Gewährleistungen**

1. Der Auftraggeber hat die Vertragsgemäßheit der gelieferten Ware sowie der zur Korrektur übersandten Vor- und Zwischenerzeugnisse in jedem Fall zu prüfen.
2. Beanstandungen sind nur innerhalb von drei Werktagen nach Empfang der Ware zulässig. Versteckte Mängel, die nach der unverzüglichen Untersuchung nicht zu finden sind, müssen innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist geltend gemacht werden.
3. Bei berechtigten Beanstandungen ist der Auftragnehmer nach seiner Wahl unter Ausschluss anderer Ansprüche insgesamt bis zur Höhe des Auftragswertes zur Nachbesserung und/oder Er-satzlieferung verpflichtet, es sei denn, eine zugesicherte Eigenschaft fehlt oder dem Auftragnehmer oder seinem Erfüllungsgehilfen fallen Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last. Das gleiche gilt bei berechtigter Beanstandung der Nachbesserung oder Ersatzlieferung. Zur eigenständigen Nachbesserung ist der Auftraggeber nicht berechtigt; er hat insoweit auch keinen Aufwendungsersatzanspruch gegen den Auftragnehmer.
4. Mängel eines Teils der gelieferten Ware oder Leistung berechtigten nicht zur Beanstandung der gesamten Lieferung, es sei denn, daß die Teillieferung für den Auftraggeber ohne Interesse ist.
5. Zulieferungen (auch Datenträger, übertragene Daten) durch den Auftraggeber oder durch einen von ihm eingeschalteten Dritten unterliegen keiner Prüfungspflicht seitens des Auftragnehmers. Der Auftraggeber trägt die Kosten für von ihm veranlaßten bzw. technisch gebotenen Aufwand. Die Datensicherung obliegt allein dem Auftraggeber. Der Auftragnehmer ist berechtigt, eine Kopie anzufertigen. Bei Datenübertragung hat der Auftraggeber vor Übersendung jeweils dem neuesten technischen Stand entsprechende Schutzprogramme für Computerviren einzusetzen.
6. Werden vom Auftragnehmer Leistungen erbracht die der Erstellung von Softwareprodukten zugrundeliegen, wird sich der Auftragnehmer beim Auftreten von Fehlern bemühen, diese Fehler in angemessener Frist zu beseitigen.

**VII. Haftung**

1. Der Auftragnehmer haftet nur für die im Auftragsangebot und Auftrag definierten Leistungen maximal bis zur Höhe des Auftragswertes. Mängel eines Teils der Lieferung können nicht zur Beanstandung der ganzen Lieferung führen, sondern werden nur anteilig zum Gesamtauftragsvolumen zur Haftungsgrundlage.
2. Der Auftragnehmer haftet grundsätzlich nur, soweit er Schäden durch vorsätzliches oder grobfahrlässiges Handeln verursacht hat.
3. Im übrigen gelten für die Haftung des Auftragnehmers nachfolgende Regelungen:  
Schadensersatzansprüche wegen Mangelfolgeschäden sind ausgeschlossen.  
Für alle Schadensersatzansprüche, die bei Mängeln

in Folgeprodukten aus der erbrachten Leistung entstehen, wird nicht gehaftet. Etwaige weitere Ansprüche entfallen.

Schadensersatzansprüche wegen Unmöglichkeit oder Verzug sind beschränkt auf die Höhe des Auftragswertes

4. Vorstehende Haftungsbeschränkungen gelten im gleichen Umfang für die Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen des Auftragnehmers.
5. Im kaufmännischen Verkehr haftet der Auftragnehmer stets nur für Schäden, die durch vorsätzliches oder grobfahrlässiges Handeln verursacht wurden.

**VIII. Periodische Arbeiten**

Verträge über regelmäßig wiederkehrende Arbeiten können nur mit einer Frist von mindestens 3 Monaten zum Quartalsende gekündigt werden.

**IX. Herausgabe von Unterlagen und Zwischenerzeugnissen**

1. An Kostenvoranschlägen, Layouts, Zeichnungen und anderen Unterlagen sowie an Datensätzen, solange sie nicht die geschuldete Leistung darstellen, behält sich der Auftragnehmer seine Eigentums- und urheberrechtlichen Verwertungsrechte vor. Die Unterlagen dürfen nur nach vorheriger Zustimmung des Auftragnehmers Dritten zugänglich gemacht werden. Wird der Auftrag nicht erteilt, sind sie dem Auftragnehmer unverzüglich zurückzugeben.
2. Die vom Auftragnehmer zur Erstellung des Vertragserzeugnisses hergestellten oder bearbeiteten Zwischenerzeugnisse, insbesondere Daten, Lithos, Druckplatten, etc., bleiben, auch wenn sie gesondert berechnet werden, Eigentum des Auftragnehmers und werden nicht herausgegeben.
3. Der Auftraggeber hat die von ihm zur Verfügung gestellten Unterlagen, Daten und Arbeitsmittel bei Beendigung des Auftrages zurückzunehmen. Nach Aufforderung und erfolgloser Setzung einer Nachfrist mit Androhung ist der Auftragnehmer zur Vernichtung bzw. Beseitigung auf Kosten des Auftraggebers berechtigt. Dies gilt entsprechend für kundenspezifisch ausgestaltete Druckformen, die vom Auftraggeber ganz oder teilweise bezahlt wurden.

**X. Archivierung, Gewerbliche Schutzrechte / Urheberrecht**

1. Daten und Datenträger sowie sonstige Zwischenprodukte werden nur nach vorheriger ausdrücklicher Vereinbarung und gegen besondere Vergütung über den Auslieferungstermin hinaus verwahrt. Näheres ist in einem gesonderten Archivierungsvertrag zu regeln. Der Auftragnehmer haftet nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.
2. Entstehen durch die Auftragsausführung beim Auftragnehmer Urheberrechte und/oder gewerbliche Schutzrechte, so werden diese an den Auftraggeber nicht mitübertragen. Der Auftragnehmer ist insbesondere berechtigt, diese Rechte auch für Aufträge Dritter zu verwerten.

**XI. Allgemein**

1. Der Auftragnehmer kann auf den Vertragserzeugnissen mit Zustimmung des Auftraggebers in geeigneter Weise auf seine Firma hinweisen. Der Auftraggeber kann die Zustimmung nur verweigern, wenn er hierzu ein überwiegendes Interesse hat.
2. Alleiniger Erfüllungsort und Gerichtsstand für Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis ist der Sitz des Auftragnehmers.
3. Die Rechte und Pflichten aus einem Vertragsverhältnis können auf andere übertragen werden. Der Auftragnehmer gewährleistet für diesen Fall die ordnungsgemäße Erfüllung aller Vertragspflichten gegenüber dem Auftraggeber.
4. Der Auftraggeber erteilt dem Auftragnehmer die Erlaubnis in Veröffentlichungen den Namen des Auftraggebers als Kunde anzugeben.
5. Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarungen unwirksam sein, so wird die Wirksamkeit der übrigen dadurch nicht berührt.

## Terms and conditions - General business conditions

**I. Scope**

- Orders need written confirmation through the contractor. Orders will be undertaken to the following conditions: Deviant regulations need written form.
- At orally given orders the client loses all rights from Section VI and VII and the contractor incumbent duties from Section VI and VII.

**II. Services**

- The contractor's prices as written in the offer are valid under the restriction, that the order details used for the offer remain the same, longest however for three months after the clients reception of the offer.
- Prices don't contain any value added tax and are valid „ex factory“. They don't comprise any costs for freight, postage, insurance and other shipping costs. These additional costs will be presented and charged separately.
- Additional alterations of the services through the client need an additional written offer by the contractor and will be charged separately. Additional services, which have been demanded repeatedly by the client (test print-outs, same performances based on new data), will be charged at the same costs as the first offer.
- Data test, layout preparations, data transfers, model preparations and similar work preparations needed to fulfil the order will be calculated and charged by the hour, even if the complete order will not be given.
- Each contract partner can ask for new price negotiations for services/goods that are not produced within 4 months after the contract was signed.
- All documents and data necessary for the successful service delivery (drafts, final releases or other written confirmations) remain property of the contractor until receipt of payment.
- Offers contain either fixed prices or hourly rates agreed by the client and the contractor.
- The contractor is not hindered by the contract to develop material similar to the services/goods the contractor delivers to the client and to leave it to a third party

**III. Data treatment**

- The contractor treats confidential data that are marked as such and which have been made available to the contractor for the purpose of service/goods delivery with the necessary diligence and confidentiality.
- Interim products are the property of the contractor.

**IV. Terms of payment**

- Barring any agreement to the contrary, payment (net price plus VAT) must be made on the day when the payment is due without discounts. A separate discount agreement doesn't refer on freight, postage, insurance or other shipping costs.
- For exceptional advanced consesions an appropriate prepayment can be demanded.
- Should the client fail to pay in time the contractor has the right to bill the client for interest on the outstanding amount at an interest rate 5% higher than the respective bank rate of the Deutsche Bundesbank. Any further assertion of delay damages doesn't become excluded hereby.
- The client can equal out only undisputed or legally based charges. A client, who is a full merchant („Vollkaufmann“) regarding the HGB does not have those rights. However, rights and duties after § 320 BGB remain untouched as long as the contractor does not follow his obligations mentioned in section VI. 3.

**V. Delivery**

- If the contractor obliged himself to the shipping, he undertakes this with diligence, but is however only liable for deliberate or gross negligence. As soon as the delivery has been handed over to a transport executing person the contractor is not liable anymore.
- No guarantee is taken for irregularities during shipping through a third party.
- Delivery dates are only valid, if they are confirmed by the contractor. If the contract is a written contract

the delivery date confirmation also needs written form.

- If the contractor is in delay with his services, an appropriate extension time for him has to be granted at first. After this appropriate extension time has expired the client can resign from the contract. § 361 BGB remains untouched. Substitute of delay damages can only be demanded to the maximum of the order value (services on own account exclusive free delivery input and material).
- The delivered goods remains property of the contractor until the client has completely paid all existing demands.
- The contractor can keep (§ 369 HGB) all data, or other for the fulfillment of the order necessary objects until complete payment of all due demands out of the business relationship.

**VI. Claims and warranties**

- The client is obliged to check the delivered goods in accordance with the contract as well as all interim goods sent for correction.
- Complaints are only allowed within three working days after reception of the goods/services. Hidden defects, which could not be found during instant examination, must be claimed within the legal guarantee period.
- When a claim is justified, the contractor shall have the right and opportunity to alter or make substitution for the goods/services up to the value of the order sum, unless an assured quality is missing or unless the infringement involves an obligation of essential significance. The same is valid for justified complaints of the updated or substituted delivery. The client is not entitled for own remedy of the goods/services; insofar he has no right to claim reimbursement against the contractor.
- Defects of one part of the delivery do not give course for complaint of the entire delivery, unless that partial delivery is without interest for the client.
- Deliveries (also data carriers or transferred data) through the client or through a third party are not subject of examination duty by the contractor. The client carries the costs for expenditures induced by him. The data protection is the responsibility of the client alone. The contractor is justifiable to prepare a copy. In each case before data transmission the client has to check the data with the newest technical protection programs for computer viruses.
- If the contractor delivers goods/services based on the production of software goods, the contractor will try to remove existing bugs in an appropriate period of time.

**VII. Liability**

- The contractor is liable only for defined services/goods in the offer and/or order to the maximum of the order value. Defects of one part of the delivery do not justify the complaint of the whole delivery, they only become liability base in proportion to the total order volume.
- The contractor shall in principle only be liable as far as damages have been caused by deliberate or gross negligence.
- Further regulations are valid for the liability of the contractor: Damage claims because of consequential damages are impossible. For all damage claims that arise because of defects of consequential products from the produced goods/services, the contractor is not liable. No further claims apply. Damage claims because of impossibility or delay are limited to the amount of the order value.
- All liability limitations are applicable as well to fulfillment and performing assistants of the contractor.
- The contractor is only liable in commercial traffic for damages, that caused through deliberate or gross negligence.

**VIII. Periodic works**

Contracts over regularly repeated work can only be terminated after at least 3 months to the end-of-quarter.

**IX. Handing over of documents and interim products**

- The contractor retains title to all interim goods, layouts, offers, drawings and other documents unless they are the owed services/goods. Documents, data and goods can only be accessed by a third party after prior consent of the contractor. If the order is not given, all goods are to return instantaneously to the contractor.
- Interim products, especially data, lithos, printing plates, etc, which have been produced or adapted by the contractor in order to fulfil the contract, remain, property of the contractor, even if they are charged separately, and will not be handed over.
- With ending of the contract the client has to take back provided documents and data, etc. After request and unsuccessful extension time and a warning the contractor is entitled to elimination at cost of the client. This is valid accordingly to customer-specifically arranged printed forms, that have been paid wholly or partially by the client.

**X. Storage / filing, industrial protection rights / copyright**

- Data and data carriers as well as other interim products will only be kept longer than the delivery date after prior agreement and at special costs. More details have to be negotiated within a separate storage contract. The contractor is only liable for deliberate or gross negligence actions.
- If copyrights and/or industrial protection rights arise through the order implementation, these will not be handed over to the client. The contractor is especially entitled to use those rights also for third party orders.

**XI. General terms**

- With consent of the client the contractor is entitled to mention his company name in a suitable manner on the contract products. The client can only refuse the consent, if he has a predominant interest.
- All disputes arising hereunder shall be settled before a court of law in the city where the contractor has his headquarters.
- The right and duties from a contract relationship can be transferred to a third party. The contractor guarantees in this case the proper fulfillment of all contract duties towards the clients.
- The client entitles the contractor to use the client name as client of the contractor in publications.
- If single regulations of these agreements should be ineffective, the effectiveness of the remaining stays untouched by this.